

**Zeitschrift:** Mensuration, photogrammétrie, génie rural  
**Band:** 73-M (1975)  
**Heft:** 7

**Vereinsnachrichten:** Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nochmals:

## Ein erdwissenschaftliches Flugzeugmessprogramm

K. Weissmann

*Vorbemerkung der Redaktion:* Infolge eines Versehens wurde im Mitteilungsblatt 6-75 der folgende wesentliche Teil, nämlich der Kommentar des Verfassers, nicht gedruckt. Wir möchten auf den Zusammenhang mit dem ersten Teil des Aufsatzes in Heft 6-75 ausdrücklich hinweisen.

### Kommentar

Die aus der vorliegenden Publikation erkennbare Einsicht der massgebenden Geowissenschaftler der BRD, dass zurzeit ein Mangel an Kenntnis und Erfahrung bezüglich der Fernerkundungstechnik besteht, sowie die Entschlossenheit und Systematik, mit welcher man in Deutschland dieser neuen Technik zum Durchbruch verhelfen will, ist beeindruckend. Offenbar besteht die feste Absicht, die dem Staat, der Wissenschaft und der Privatwirtschaft zur Verfügung stehenden Mittel zielstrebig zusammenzufassen und einzusetzen, um mit Hilfe dieser neuen Technologie innert nützlicher Frist den grösstmöglichen Wirtschaftsnutzen ziehen zu können.

Auch in der Schweiz besteht ein direktes Interesse für den Einsatz von Fernerkundungssystemen. Dies gilt gleichermaßen für den wissenschaftlichen Bereich (Forschung, Ausbildung) wie auch für die öffentliche Verwaltung (Bund, Kantone und Gemeinden) und die Privatwirtschaft (Industrie, Dienstleistungsbetriebe).

Abgesehen von der Bildung einer Koordinationsgruppe «Fernerkundung» unter der Führung des Eidgenössischen Amtes für Wissenschaft und Forschung (EDI) in den Jahren 1973/74 und der Bereitstellung von potentiellen Aufnahmegegeräten (Multispektral-Kameras und -Scanner) durch das EMD und die Privatwirtschaft kann man vorläufig noch kaum konkrete Ansätze für eine zielstrebige Förderung oder gar Anwendung von Fernerkundungsverfahren in der Schweiz erkennen.

Unter den erwähnten Umständen stellt sich die Frage, inwieweit unsere Landesregierung, vor allem das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) an den von der Bundesrepublik Deutschland anvisierten Fernerkundungsvorhaben interessiert ist. Prüfwert wäre jedenfalls die Frage, ob nicht eine angemessen dosierte Beteiligung am vorerwähnten Forschungsprojekt, allenfalls ergänzt durch ein vorwiegend auf schweizerische Bedürfnisse zugeschnittenes Testgebiet, in Erwägung gezogen werden sollte.

Diese Überlegung drängt sich im Hinblick auf folgende Tatsachen auf:

1. Ähnlich wie in unseren Nachbarstaaten besteht auch in der Schweiz ein offenkundiger Mangel an genügend ausgebildeten Fernerkundungsspezialisten für die Bewältigung einschlägiger Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, das heisst für die rechtzeitige Beschaffung relevanter, statistischer Planungsunterlagen für Raumplanung, Umweltschutz, Agrar- und Forstwesen,

Wasser- und Energiewirtschaft, Landesverteidigung usw. Der Schliessung dieser Spezialistenlücke durch Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten und der Nachwuchsförderung käme jedenfalls eine gezielte Zusammenarbeit mit unseren Nachbarstaaten, insbesondere mit der BRD weitgehend entgegen. Eine günstigere Gelegenheit zum raschen Aufholen des auch in der Schweiz bestehenden «know-how»-Rückstandes dürfte sich für unser Land kaum wieder anbieten.

2. Bei der heutigen Finanzlage des Bundes und der Kantone wäre es kaum möglich, die für einen «Alleingang» erforderlichen Mittel aufzubringen. Selbst ohne diesen Engpass könnte bestenfalls nur mit einem bescheidenen, reichlich spät realisierbaren Nutzeffekt aus der Anwendung der zwar noch jungen, langfristig gesehen aber bahnbrechenden Technologie erwartet werden.

Adresse des Verfassers

K. Weissmann, dipl. Vermessungsingenieur,  
Höhestrasse 40, 8702 Zollikon

### Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

## Protokoll der 48. Hauptversammlung vom 24. Mai 1975 in Zürich

Die Hauptversammlung wird um 10.20 Uhr eröffnet, und der Präsident, Prof. Dr. H. Kasper, begrüsst die 37 Anwesenden. 17 Mitglieder lassen sich entschuldigen.

### Traktanden:

1. Das Protokoll der Herbstversammlung 1974 wird einstimmig genehmigt.
2. Tätigkeitsberichte:
  - 2.1 Mitgliederstand: 6 Ehrenmitglieder, 28 Kollektivmitglieder, 136 Einzelmitglieder. Zuwachs: 21.
  - 2.2 OEEPE: Prof. Dr. W. K. Bachmann ist jetzt Präsident.
  - 2.3 Ausstellung «Vermessung und Planung»: Herr P. Gfeller berichtet über den bisherigen Verlauf. Im Verkehrshaus Luzern haben 58 000 Besucher die Ausstellung angesehen. Herr Gfeller betont, es sei unbedingt notwendig, dass sich Vermessungsfachleute, die die Probleme kennen, als Ausstellungsführer zur Verfügung stellten. So könnten auch die Mitglieder der SGP einen Beitrag leisten. Die Kosten für die Ausstellung betragen 33 000 Franken an Barauslagen und 12 000 Franken an Facharbeiten.
  - 2.4 Kommissionen:  
Herr Dr. H. Tiziani wird zum nationalen Korrespondenten der Schweiz für die Kommission I der IGP vorgeschlagen und soll als Experte in die Arbeitsgruppe «Optische Übertragungsfunktionen» delegiert werden.
3. Ort und Zeit der Herbstversammlung 1975: Aarau, 8. November 1975.

#### 4. Kongress Helsinki 1976:

- 4.1 Die SGP erhält kostenlos eine Ausstellungswand. Von der Eidgenössischen Landestopographie wird eine zusätzliche Wandfläche gemietet. Das Geographische Institut der Universität Zürich beteiligt sich, zusammen mit dem Photographischen Institut der ETH-Zürich, an der wissenschaftlichen Ausstellung.
  - 4.2 Landesbericht: Der Verfasser wird erst an der Herbstversammlung bestimmt.
5. Rechnungsbericht und Abnahme der Jahresrechnung: Auf Grund des Revisionsberichtes der Herren H. Diering und J. C. Stotzer wird dem Kassier, Herrn R. Scholl, einstimmig Décharge erteilt.
6. Budget und Abnahme der Jahresrechnung:
- 6.1 Zeitschrift: Herr Eugster, Kassier SVVK, berichtete der SGP ein Defizit von 14 500 Franken. Davon muss die SGP vertragsgemäss 900 Franken zur Deckung übernehmen.
  - 6.2 Kongressfonds: Herr R. Kägi stellt Antrag, dass der SGP nachträglich aus dem Kongressfonds eine angemessene Entschädigung zur Deckung der Kosten für Symposiumsbesucher zu entrichten sei.
  - 6.3 Festsetzung des Jahresbeitrages: Der Kassier schlägt eine Erhöhung von 25 auf 30 Franken, eventuell 35 Franken, vor. Herr Ch. Eidenbenz empfiehlt eine Erhöhung auf 50 Franken, was mit 17 gegen 13 Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen wird.

#### 7. Wahlen:

Für den nach drei Amtsperioden statutengemäss aus dem Vorstand ausscheidenden Sekretär, R. Knöpfli, wird einstimmig Herr J. C. Stotzer neu gewählt. Für den ebenfalls aus dem Vorstand austretenden Herrn H. Leupin wird ebenfalls einstimmig Herr Z. Parsic gewählt. Für den zurücktretenden und gleichzeitig aus dem Vorstand austretenden Präsidenten, Prof. Dr. H. Kasper, wird einstimmig Herr R. Kägi zum neuen Präsidenten in den Vorstand gewählt. Die Herren G. Bormann und R. Scholl werden einstimmig für eine weitere Amtsperiode als Vorstandsmitglieder bestätigt. Für Herrn J. C. Stotzer übernimmt Prof. Dr. H. Kasper das Amt des Revisors. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wird der Dank ausgesprochen.

#### 8. Varia:

Herr R. Scholl berichtet über die Kommissionen C und F der OEEPE. Am Nachmittag berichtet Prof. Dr. Hellmut Schmid unter dem Titel «Der Zwiespalt zwischen Genauigkeit und Präzision – über einen Schweizer Versuch einer photogrammetrischen Stadtpolygonierung» über einen am Institut für Photogrammetrie der ETH laufenden Versuch.

Um 16 Uhr schliesst der Präsident die 48. Hauptversammlung.

Wabern, den 28. Mai 1975

Der Sekretär: R. Knöpfli

#### Veranstaltungen

### Journées d'information sur l'obtention de plans

Des journées d'information sur l'obtention de plans auront lieu à Berne du 1er au 3 octobre 1975. Le Délégué à l'aménagement du territoire et la Direction fédérale des mensurations cadastrales en sont les organisateurs. On constate généralement un besoin accru en plans et cartes de toutes sortes: toujours plus de personnes utilisent toujours plus de plans. L'obtention de bases appropriées de plans et de cartes, pour une région déterminée, est souvent liée à des difficultés de toutes espèces.

Un catalogue de plans et de cartes est préparé afin de faciliter le travail des responsables et d'attirer l'attention sur les possibilités modernes de la technique de reproduction et de la photo aérienne. Ce catalogue comprend, par canton, une vue d'ensemble des plans et des cartes de la mensuration cadastrale suisse et, en plus, toute une série de commentaires et de renseignements utiles.

Dans le catalogue, les préposés à l'information, auxquels l'aménagiste pourra présenter ses problèmes, sont également indiqués par canton.

Le but de ces journées d'information est d'expliquer cette nouvelle conception d'obtention des plans aux fonctionnaires responsables de la planification, tant fédéraux que cantonaux. C'est aussi un essai tendant à une économie toujours plus grande des deniers publics par une meilleure information et coordination. Ces réunions seront aussi encadrées par une exposition «Mensuration et Planification», actuellement présentée sous forme d'exposition itinérante en divers endroits de la Suisse. Les invitations à ces journées d'information seront envoyées seulement dans le courant du mois de juillet.

Le directeur  
des mensurations cadastrales  
e. r. Ch. Broillet

#### Berichte

### Aufgaben der kantonalen Vermessungsämter bei der Koordination der Planbeschaffung für die Raumplanung

Die Konferenz der kantonalen Vermessungsämter hat an der Arbeitstagung vom 23. April 1975 im Verkehrs-